



Digital Design Unit — Digitales Gestalten

Heidelberg / Darmstadt, 13. März 2017 | Pressemitteilung

IBA_GAME – ein digitales Werkzeug für die Stadtplanung

Das auf Minecraft basierende Computerspiel von IBA Heidelberg und DDU Darmstadt beschreitet neue Wege der Partizipation

Heidelberg bekommt mit dem Patrick-Henry-Village (PHV) einen neuen Stadtteil. Mit ehemals 8000 Bewohnern und 100 Hektar Fläche ist das PHV eine herausfordernde, planerische Aufgabe und erfordert intelligente Zukunftskonzepte. Um frische Ideen in puncto urbane Vielfalt, städtische Dichte und Grünflächen zu sammeln, hat die Digital Design Unit (DDU) der TU Darmstadt im Auftrag der IBA Heidelberg das **IBA_GAME | 20.000 BLOCKS** (www.20000blocks.com) entwickelt. Es basiert auf Minecraft, dem meistverkauften Computerspiel aller Zeiten. In dem Spiel besteht die ganze Welt aus Blöcken, die man als Baumaterial für das neue Heidelberger Areal nutzen kann.

Das **IBA_GAME | 20.000 BLOCKS** ist in seiner Spielwelt maßgeschneidert auf Heidelbergs neuen Stadtteil: Es ermöglicht den Spielern, ihre ganz eigenen Ideen, Projekte und Nachbarschaften für das neue Quartier zu entwerfen – ohne Architekturvorkenntnisse aber mit viel Fantasie. Das Spiel fördert Kreativität und räumliches Denken: Die Spielenden können entscheiden, wo sie urbane Flächen, Häuser, Geschäfte oder Räume für die Wissenschaft platzieren oder wo gemeinschaftlich genutzte Grünflächen entstehen sollen. Dabei ist nicht etwa jeder Spielende auf sich alleine gestellt – gerade im Multiplayer-Modus geht es darum, gemeinschaftlich zu konstruieren und zu arbeiten. Durch diese kollaborative Komponente entstehen einmalige Gebäude wie Hochhäuser, Blockbebauungen oder etwas vollkommen Neues. Zudem wird die kollektive Intelligenz der Spielenden gefördert – ein Partizipationstool besonders für die Jüngeren.

Seit September vergangenen Jahres wurde das Spiel mehr als 800 Mal gespielt. Insgesamt 150 Nachbarschaften für das zukünftigen Patrick-Henry-Village wurden bereits entworfen. Die Sessions, die bis zum 20. März 2017 die höchsten Spielresultate erzielen, werden der Öffentlichkeit beim vierten Bürgerforum zum Patrick-Henry-Village am 29. März 2017 präsentiert: An dem Termin werden ausgewählte Stadtentwürfe der Spielenden ausgestellt. Danach ist das **IBA_GAME | 20.000 BLOCKS** weiter online spielbar unter www.20000blocks.com.

Das **IBA_GAME | 20.000 BLOCKS** ist eine Initiative der IBA Heidelberg und basiert auf dem von der Digital Design Unit (DDU) der TU Darmstadt entwickelten Minecraft-Mod 20.000 BLOCKS. Das IBA_GAME wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von Eternit GmbH.



Digital Design Unit — Digitales Gestalten

IBA
Heidelberg ►

**Internationale
Bauausstellung**

Wissen | schafft | Stadt

Pressekontakte

Anton Savov

IBA_GAME Project Leader, Digital Design Unit (DDU)
Fachbereich Architektur, Technische Universität Darmstadt
+49 6151 16-22479
savov@dg.tu-darmstadt.de

Merle Plachta

Public Relations, IBA Heidelberg GmbH
+49.6221.6586.5014
m.plachta@iba.heidelberg.de

Über die DDU Darmstadt

Computer und digitale Fabrikation verändern die Art und Weise, wie wir heute entwerfen und bauen. In Forschung und Lehre entwickelt die Digital Design Unit (DDU) computerbasierte Entwurfstechniken und -methoden, die sowohl die architektonische Repräsentation, Simulation und Baukonstruktion verbessern, als auch die Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ziel ist es, auf den sozioökonomischen Bedarf in einer vielseitig bebauten Umwelt zu reagieren und die Werkzeuge zur Gestaltung von ortsspezifischen und umweltrelevanten Gebäuden anzubieten.

Über die IBA Heidelberg

IBA – das steht kurz für Internationale Bauausstellung. Bei einer IBA wird in einem Projektzeitraum von bis zu zehn Jahren live erforscht, wie die Stadt der Zukunft aussehen kann. Unter dem Leitthema Wissen | schafft | Stadt ist die IBA in Heidelberg von 2012 bis 2022 in der gesamten Stadt aktiv. In dieser Zeit hilft sie, Prozesse und Bauprojekte rund um das Thema „Wissensgesellschaft“ zu initiieren, zu evaluieren und umzusetzen. Die IBA Heidelberg ist die erste von einer Stadt finanzierte Plattform. Sie verfügt über keine Eigenmittel für Bauinvestitionen. Daher ist sie verstärkt auf Förderprogramme und private Investitionen angewiesen.